

Niederschrift über das 8. Projekttreffen vom 28. 6. bis 30.6.2017 in Sankt Vith.

Teilnehmer: siehe Niederschrift

Mittwoch, 28.06.17: Anreise

Donnerstag, 29.0.6.17:

1. Evaluationsbericht:

Der Evaluationsbericht der jeweils 3 Praktika wurde besprochen.

Es wurde vereinbart, dass nach Vorliegen des Abschlussberichtes zur Evaluation Anfang September ein Treffen in Perl mit den Vertretern der Schulen und der Unternehmen durchgeführt wird, um den Evaluationsbericht der Universität des Saarlandes zu besprechen.

Insgesamt wurde festgestellt, dass die Praktika nach Anlaufschwierigkeiten zum Beispiel in der ersten Runde sehr erfolgreich waren. Die Auswertung der Evaluation hat ergeben, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihren Praktika sehr zufrieden waren und diese Meinung auch ihren Mitschülerinnen und Mitschülern kundgetan haben. Auch die Eltern und Betriebe haben nur positive Rückmeldungen gegeben, sodass insgesamt von dieser Seite aus eine sehr positive Bilanz gezogen werden kann. Auch die Lehrerinnen und Lehrer äußerten sich nur positiv. Das Projekt ist also von dieser Seite her zur Zufriedenheit aller durchgeführt worden und die Zielvorstellungen des Projektes sind vollumfänglich erreicht worden.

2. Abschlussbericht

Anhand der Vorgaben des Mobility-Tools wurde der Abschlussbericht besprochen. Die Teilnehmer formulierten gemeinsam erste Antworten zu den ausgewählten Fragen, wobei es sich zeigte, dass eine große Übereinstimmung innerhalb der Gruppe bestand. Es hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit während des Projektes äußerst gut funktionierte und zu einem gegenseitigen Verständnis auf hoher Ebene geführt hat.

Es wurde beschlossen, dass jeder einzelne Partner sich die noch offenen Fragen des Abschlussberichtes individuell vornimmt und dass Mitte September, nach dem Projekttreffen zur Evaluation, ein Treffen zur endgültigen Verabschiedung der Endversion des Abschlussberichtes stattfinden soll. Der Ort des Treffens wird kurzfristig aufgrund der Preise und Verkehrssituation festgelegt.

Nach der Mittagspause wurden folgende Themen besprochen:

1. Die Finanzbilanz und die Finanztabelle des Projektes.

Herr Staudt stellte die Finanzen global vor und hob dabei hervor, dass die Finanzmittel erstens ausreichend waren und zweitens nicht voll ausgeschöpft worden sind. Vor allem hat das Lycée Le Rebours nicht alle Mobilität ausschöpfen können, da aufgrund der Sicherheitslage in Paris Mehrfachlehrerinnen und Lehrer nicht an den Projekttreffen in den Partnerländern teilnehmen konnten, da sie vor Ort Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler tragen mussten. Die finanzielle Ausstattung des Projektes hat dazu geführt, dass auch Schülerinnen und Schüler, den es ohne finanzielle Unterstützung durch die EU nicht möglich gewesen wäre, ein Praktikum im Ausland durchführen konnten. Die finanzielle Unterstützung war dabei durchaus ausreichend und hat ebenfalls dazu geführt, dass vor Ort Eltern in die Lage versetzt worden sind Schülerinnen und Schüler aus den Partnerländern aufzunehmen.

Es wurde vereinbart, dass eine abschließende Rechnungslegung nach Eingang der endgültigen Validierung, mit der Ende des Jahres 2017 bzw. Anfang des Jahres 2018 zu rechnen ist allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

Die Projektpartner äußerten ihre volle Zufriedenheit aufgrund der hohen Transparenz und der Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Vergabe der Mittel.

2. Rückblick und Gesamtbilanz

Alle Teilnehmer äußerten sich sehr positiv über das Projekt, die Durchführung und die damit verknüpften Erfahrungen. Die Kooperation zwischen den Teilnehmern, die vielen Gespräche zwischen den Verantwortlichen und das hohe Maß an Zusammenarbeit haben ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis geschaffen, das weit über das normale Maß hinausgeht. Auch bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und allen weiteren Beteiligten ist das Projekt äußerst positiv aufgenommen und gewürdigt worden und es bleibt zu hoffen, dass solche und ähnliche Projekte weiterhin zum friedlichen Zusammenleben und zur Kooperation in Europa durchgeführt werden können.

Es wurde festgestellt, dass alle Projekttreffen sehr strukturiert und effektiv durchgeführt worden sind, so dass die zu behandelnden Themen alle in der vergebenen Zeit abgearbeitet werden konnten. Die Projekttreffen waren wichtige Monitoring-Instrumente und sicherten die ordnungsgemäße Durchführung ab.

Die Praktika der Schülerinnen und Schüler waren sehr gut vorbereitet, so dass sie für die Schülerinnen und Schüler zu einem vollen Erfolg geworden sind.

Die Nachbereitung geschah individuell und die Evaluation der Praktika zeigte, dass die Zufriedenheit im Verlauf des Projektes – wohl auch verbunden mit der zunehmenden Erfahrung – sich stets positiv weiterentwickelte.

Die Kolleginnen und Kollegen, die an der Erarbeitung der Broschüren beteiligt waren führten ihre Arbeiten ordnungsgemäß durch, so dass es keine Zeitverzögerung gab. Auch die Qualität der Arbeit und die Zusammenarbeit waren äußerst positiv, so dass drei Broschüren/Berichte entstanden sind, die ein sehr hohes Niveau haben und die bei verschiedenen Veranstaltungen bereits positive Rückmeldungen erfahren haben.

Der im Rahmen dieser Arbeit durchgeführte *Multiplier Event* war ein voller Erfolg. Auch hier konnte sich das Projekt sehr positiv darstellen und wurde auch so wahrgenommen.



3. Weitere Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit

Die Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit wurden diskutiert, um nachhaltig nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sondern für alle Beteiligten Strukturen zu schaffen, die ein Follow-up ermöglichen. Alle Beteiligten äußerten ihren Wunsch zur weiteren Zusammenarbeit und zur Kooperation in der Zukunft und es wurden verschiedene Modelle nicht nur andiskutiert, sondern auch bereits konkret formuliert.

Als konkretes Ergebnis wurde vereinbart, dass sich die Beteiligten des Kaufhauses Printemps und des ZAWM mit dem Projektleiter im Anschluss an die Arbeitssitzung zusammensetzten, um eine Partnerschaftvereinbarung auszuarbeiten, die Grundlage für eine Zusammenarbeit und einen Austausch von Schülerinnen und Schülern aus der deutschsprachigen Gemeinschaft und des Kaufhauses Printemps bildet. Diese Partnerschaftvereinbarung soll am Freitag, den 30. Juni 2017 von Frau Coletta und Herrn Hilger unterzeichnet werden.

Für die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde vor dem Abendessen ein Besuch der Grotten sowie des Planetenweges durchgeführt.

Freitag, 30.06.2017:

Der Vormittag diente der weiteren Arbeit am Abschlussbericht. Wie erwartet war die gemeinsame Arbeit sehr fruchtbar, allerdings müssen alle Projektteilnehmer in Einzelarbeit zu Hause noch an dem Abschlussbericht arbeiten. Gemeinsam wird dann Mitte September der Bericht fertiggestellt werden.

Die Partnerschaftvereinbarung über die weitere Zusammenarbeit ZAWM und Printemps wurde unterzeichnet.

Abreise der Teilnehmer am Nachmittag.

Volker Staudt, Protokollführer

